

Bundesamt für Kultur vergibt Forschungsplätze

Bern/Zürich. - Das Bundesamt für Kultur fördert dieses Jahr das Swiss-Artists-in-Labs-Programm (AIL), eine Koproduktion von BAK, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich und Institut Cultural Studies (ICS). Diese stellt Schweizer Künstlern jährlich vier Projektplätze in Schweizer Wissenschaftslabors und Stipendien à 50 000 Franken zur Verfügung. In den Genuss der ersten vier neunmonatigen Stipendien kommen Pablo Ventura mit dem Projekt «Machine Choreography», Roman Keller mit der Installation «Energy Plan for the Western Man», Hina Strüver & Matthias Wüthrich mit der Performance «Regrowing Eden» und Peter Lang mit seinem «untitled_sound_object». (SDA)

